

nur circa 20,000, die in Leipzig geboren waren, und nur circa 19,000, deren Eltern in Leipzig geboren waren. Da nun dieses Verhältniß sich in Zukunft noch immer größer herausstellen wird, so wird es je länger um so schwieriger sein, in das Dunkel der Vergangenheit mit fortschreitendem Licht einzubringen. Einen Haufen der Arianer in diesem Dunkel bilden theils die öffentlichen Urkunden, theils Familiennachrichten, theils die Archive der Vereine, Innungen, Corporationen u. s. w. Nun sind aber die Innungen durch die Gewerbeordnung so zu sagen auf den Aussterbeort gesetzt; alle Vereine gehen schlafen, neue werden gegründet, ein Theil der Leipziger alten Familien stirbt aus, andere werden sich fort, noch andere nehmen neue Elemente in sich auf, kurz das sich unauflöslich formlösende Rad der Zeit zumal in seinem Gange fast täglich eine oder die andere Spur, die zur Vergangenheit zurückzuführen könnte. Und doch kann es oft von Nutzen in öffentlichem oder privatem Interesse sein, Kunde aus dieser Vergangenheit zu erhalten, jedenfalls aber hat diese Vergangenheit gar Manches hervorgebracht, dessen Erkennen und Durchsauen nicht bloß von wissenschaftlichem Interesse für den Gelehrten ist, sondern auch den Künstler, den Gewerbiten haben, den Geschäftsmann in seinem Beruf zu fördern, in seinem Streben zu ermutigen vermag. Da wir hier nicht darauf ausgehen können, eine Vorlesung über den allgemeinen, ja schon längst anerkannten Nutzen der Geschichtsforschung überhaupt, der so lange vernachlässigt, erst seit Kurzem zur Geltung sich durchdringende Erforschung der geschichtlichen Entwicklung der Gewerbe, Künste, Industrien und bürgerlichen Zustände im Besondern zu halten, so glauben wir mit dem Gesagten und begründen zu müssen, nach welchem gewiß schon Jedem einleuchten wird, daß Gründe genug vorliegen, die die Förderung des Studiums der Geschichte Leipzigs und die Rettung der Denkmäler und Zeugnisse dieser Geschichte vor dem immer sicherer drohenden Untergang dringend empfehlen, daß also die Gründung eines Vereins, der die Aufgabe eines Einzelnen entschieden nicht erfüllbare Aufgabe übernimmt, vollkommen an der Zeit war. Ein solcher Verein nun wurde am 17. December 1869 von einer Anzahl geachteter Männer auf Anregung und unter Führung des Dr. D. Rostes gegründet und führt den Namen des Vereins für Geschichte Leipzigs. Wie er seine Aufgabe aufstellt und was er für Erfüllung derselben gethan, davon später.

Aus Stadt und Land.

Breslau, 20. November. Die Erste Kammer ist auch in der heutigen Sitzung hartnäckig geblieben, indem sie den Beschluß der Zweiten Kammer verworfen, wonach der Districtsinspecteur in jedem einzelnen Falle von der obersten Staatsprüfungsbehörde angeführt werden, also der Districtsinspecteur in allen denjenigen Schulen, die seinen eigenen Director haben, nicht ohne weiteres durch das Gesetz mit der Schulaufsicht betraut sein soll. Damit ist der dritte Cardinalpunct nach dem Willen der Staatsregierung entschieden worden. Die Hoffnungen auf das Zustandekommen des Volksschulgesetzes sind nun in den Kreisen der Abgeordneten der Zweiten Kammer vollständig auf den Gehirnpunct herabgedrückt worden. Wie wir vernahmen, will man auf Seite derselben übrigens so rasch als möglich Klarheit in die Situation bringen. Die außerordentliche Deputation der Zweiten Kammer hält bereits heute Abend ihre erste Sitzung ab, um sich über ihre Vorschläge in Betreff des Volksschulgesetzes schlüssig zu machen, und wie wir weiter hören, beschäftigt der Referent Abg. Dr. Pantz gar nicht erst auf die massenhaften Differenzpunkte, welche die Erste Kammer geschaffen hat, sondern einzugehen, sondern der Deputation vorzuschlagen, einfach bei der Fassung, welche das Gesetz in der Beratung der Zweiten Kammer erhalten hat, stehen zu bleiben. Dieser Vorschlag würde nur die logische Folge des Behaltens der Ersten Kammer sein. Man hat die bestimmte Erwartung, daß die Zweite Kammer schon in der nächsten Woche sich mit der Angelegenheit befassen kann. Bislang dieselbe bei ihren früheren Beschlüssen und geschieht Solches fernher auch seitens der Ersten Kammer, so will man in der Zweiten Kammer beantragen, daß sofort das Vereinigungs-Verfahren stattfinde. Kommt hierbei eine Einigung nicht zu Stande, nun so wird auch der Beschluß des Landtages herbeigeführt sein, denn die Abgeordneten haben nicht Lust, noch Wochen lang sich mit den anderen Gesandten herum zu quälen und leerer Streich zu ziehen. Die Sache liegt eben so, daß das Volksschulgesetz ein verbindendes Glied in der Kette der vorliegenden Organisations-Gesetze ist und daß, wenn dasselbe fällt, auch die anderen Gesetze mit in den Sturz hingedrückt werden. Ob etwas Wahres an dem Gerüchte ist, daß der Minister des Innern, v. Rostig-Wallwitz, im Falle des Scheiterns der Gesetz seine Demission zu geben entschlossen sei, vermag ich heute noch nicht mitzutheilen. (Ein solcher Schritt ließe gegen alle sächsischen Traditionen.)
* Leipzig, 21. November. Das „Dressd. J.“ meldet amtlich: Seine Majestät der König haben den zum Nordamerikanischen Consul in Dresden ernannten Herrn Lorenz Brentano in dieser Eigenschaft anzuerkennen geruht.
* Leipzig, 21. November. Herr Rudolph Genée wird, wie wir hören, nach Beendigung des Shakespears-Englisch noch seine mit besonderer Spannung erwarteten Faust-Vorträge folgen lassen, welche einen Ausblick von drei Abenden bilden. Sein nächster, am Montag stattfindender Vortrag (Shakespears Richard der Dritte)

wird wegen des so gesteigerten Andrangs im großen Saale der Buchhändlerbörse stattfinden.
* Leipzig, 20. November. Das Journal enthält 3 Hft der „Cornelia“ (Jahrg. 1872) bringt außer einem gefühlvoll gehaltenen Gedicht: Das Mutterauge, und einer interessanten Erzählung eines Vaters, vor als Kämpfer vor Paris gekämpft und dabei tiefe Wunden in das Familien- und Erziehungsleben französischer Häuser gethan hat, einen Artikel über die Russen und ihre Bedeutung für die Erziehung, sowie einen Aufsatz über das Lesen unserer Lektüre. Ganz besonders aber wird die Kultur der Vortrag interessanter, welcher die sympathetischen Nutzen bei Kinderkrankheiten bespricht und zeigt, welche ein großes Stückchen von Übergläubn noch in vielen Gegenden herrscht. Da zugleich das Sachliche dieses Abdruckens nachgewiesen wird, so ist der Artikel von einschneidender Wichtigkeit. Die freundlichen Stützen aus dem Kinderleben von Pastor Kunze gerührt werden ebenfalls Verfall finden.
* Leipzig, 21. November. In Bezug auf die im Hofe der I. Bürgerschule befindliche Uhr wird bereits seit längerer Zeit Erörterungen im Gange sein, um den allzu geringen Ueberständen des Uhrzeitgegens abzuweichen. Es wird zugleich bemerkt, daß diese Uhr aus einem treibenden Werk besteht, welches in einem Räumchen in der zweiten Etage des Schulgebäudes aufgestellt ist; dieses Werk steht in Verbindung mit einer galvanischen Batterie, von welcher durch elektrische Drähte die Zeiger des Zifferblattes in dem Hofe des Gebäudes in Bewegung gesetzt werden. Es wird beabsichtigt das treibende Werk in einem anderen Raum aufzustellen, um durch eine leichtere, bequemere Bedienung desselben den größten Uebelständen abzuwehren.
— In der „Eichl. Schulzeitung“ vom 17. November steht die Notiz, daß das Directorium des Zwickauer Volksschulvereins Vereins beschließen hat, seine Thätigkeit einzustellen und den Verein aufzulösen. Dieser Verein hat nahe an 30 Jahre bestanden, gegen 2000 Schriften des verschiedensten Inhalts vertheilt und zu Verbesserung der Volkbildung das Seinige redlich beigetragen.
— In Dresden fehlt seit einigen Tagen der sächsische Registrator Voltz, angeblich wegen Unwohlseins. Als man sich aber weiter nach ihm erkundigen wollte, kam ein Brief aus Bremen an: — Herr Voltz läßt sich entschuldigen, er ist zu Schiff nach Amerika.
Wir machen alle diejenigen Herren und Damen, welche gern gut passende und elegant ansehende Kragen und Manschetten tragen, auf die amerikanischen, in der Fabrik von Herrn Weg & Edlich in Plagwitz fabricierten, modernen Papierkragen und Manschetten aufmerksam. Dieselben sind so elegant und praktisch, dabei so außerordentlich billig, daß sie allen Kragekragen und Manschetten entschieden vorzuziehen sind. Sie sitzen besser als Kragekragen und werden vorzugsweise von der feinen Welt getragen, es ist aber dieselben je jetzt in seiner Eleganz und Schönheit einzig dastehenden Fabrikate zu wünschen, daß es allgemeinen Eingang findet. Die Fabrik besitzt ihr eigenes Geschäft für den Detail-Verkauf Neumarkt Nr. 9 neben Hofmann's Hof.
Zu Weihnachtsgeschenken
Stickerien, als: Schuche, Rissen, Sessel u., Landbequims, Leppiche, Weichfalten, lassen Sie am billigsten im Ausverkauf von Lapidariovermann, Grimma'sche Straße 23, 1 Treppe, Ritterstragen-Gde.
Camisols und Unterbeinkleider
ist das sicherste Mittel, um sich vor Erkältung zu schützen, und findet man eine große Auswahl zu billigen Preisen im Strumpfwerkzeug von Emil Schäfer, Grimma'sche Straße Nr. 37.
Tageskalender.
Jahreswechsel-Bureau Carolinenstraße Nr. 13.
Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Volkshausbibliothek (Nicolaistr. 39, Ort. Euba'scher Hof im Seitengebäude part.) 11-12 Uhr Mittags.
Städtische Sparkasse, Expeditionen: Jeber Wohlfahrtsgesellschaften, Rückzahlungen und Rückzahlung von früh 6 Uhr ammerndes bis Nachmittags 6 Uhr. — Effecten-Schwarzmarkt 1 Treppe bei Filiale für Einlagen: Marienapothek, Zeilgasse Nr. 33; Dragonen-Bibliothek (Windmühlengasse Nr. 30; Linden-Apothek, Heilstr. Nr. 17a).
Städtisches Beirathsamt, Expeditionen: Jeden Wochen von früh 8 Uhr ammerndes bis Nachmittags 6 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen bis zum 18. Nr. 24. Februar 1872 verfallene Pächter, denen spätere Einziehung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgewalt stattfinden kann.
Wingang: für Pfändereisach und Herausnahme von Pfandplatz, für Einziehung und Prolongation von der Remen Straße.
Generalmeldstellen: In der Mathewache (Centralstätt), Polizeiamtsstelle und Feuerwache Nr. 1 (Eckhaus am Neuhofmarkt); in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstadt Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße; 6. Bürgeramt; Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Heiligerhof Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenthal; Polizeiamtsstelle Nr. 9, Johannishospital; Polizeiamtsstelle Nr. 10, Windmühlengasse Nr. 11; Polizeiamtsstelle Nr. 12, Hauptmarkt Nr. 11; im neuen Theater (Kugelhof) Nr. 13, westliche Seite; in der Unterartenstraße Nr. 10 beim Baumgarten in der Sommerin; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek), Dresden Nr. 33 (Theater) bei dem Königlichem Controlamt; Heiligerhof Nr. 29 (Theater) bei dem Königlichem Controlamt; Sternwartenstraße Nr. 25 (Theater) und Heiligerhof, parterre beim Baumgarten; Dorstschstraße Nr. 6-8, parterre im Baumgarten nach der Solomanstraße beim Baumgarten; Magazinstadt Nr. 6 (Militärliche Dienststelle), parterre beim Baumgarten; Pregestraße Nr. 4 oder Heiligerhof Nr. 12, parterre beim Baumgarten; Oberartenstraße (Königlichem Hof Nr. 4) Stadthausbezirk (Windmühlengasse).

Bildliche Anstalt für Arbeits- und Dienst-Verweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe, wöchentlich geöffnet vom October bis April: Sonntags von 8-12 Uhr u. Nachmittags von 2-6 Uhr; Stadthaus im alten Jacobshospital in dem Bodenstagen von früh 6 bis Abends 6 Uhr und Sonn- und Feiertag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.
Kenes Theater. Die heutige Besetzung Nachmittags von 1-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector, Rüdigerstraße 19. Hof nach Regulär Loge und Rück 1 1/2 Ngr.
Städtisches Museum, geöffnet v. 11-3 Uhr. unentgeltlich. Bei Beschlo's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.
Schillerhaus in Wohl's Hof ist geöffnet.
Berrin Baugasse. Heute Freitag Abend 8 Uhr Rechenstunde.
C.A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.
P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.
Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlengasse Nr. 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr.
Bernhard Freyer
39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39
Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotschel, Katharinenstr. 18.
J. A. Hietel, Grimm-Strasse, Mauerscheun, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.
Die Nähmaschinenfabrik von Rob. Kiehle, Turnerstr. 1. liefert Maschinen neuerer Construction, billig u. solid. Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstfachen. Ein- u. Verkauf bei Zschleische & Köder, Königstr. 25.
Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 6. 1 Treppe, nahe der Post.
Fortsetzung des Ausverkaufs von Kleiderstoffen für Damen Reichstraße 18. Ledertreibriemen bei Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**
Grosses Sortiment von Reguliruhren bei **Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.** Damen-, Herren-Reise- und Handkoffer, Reisetaschen, Schul Taschen für Knaben und Mädchen, Postträger u. dergl. empfiehlt bei eigener solider Arbeit billig **Frdr. Ernst Hahn, Nicolaistrasse 5.** Stickerien in diesem Fach werden sauber ausgeführt.
Wiener Schuhwaren, grösstes Lager von Heitzl, Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.
E. Geipel-White's Zoologische Handlung u. Thiergarten Connewitz, geöffnet von früh bis zur Dämmerung.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Heute Freitag, den 22. November: kein Theater.
Sonnabend, den 23. November: Zum ersten Male: **Weibererziehung.**
Die Direction des Stadttheaters.
Montag, den 25. November
Im großen Saale der Buchhändlerbörse. Winter-Vortrag von

Rudolph Genée:
Shakespears
Richard der Dritte.
Anfang 7 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Für diesen Abend sind Familien-Billets — drei Sorten 1 Thlr., vier Sorten 1 Thlr. 10 Ngr. u. — in der Städtischen Buchhandlung, Grimma'sche Straße, zu haben. Einzelbillets à 15 Ngr. an der Abendcafe.
Den geehrten Abonnenten sind Plätze in entsprechender Anzahl reservirt.
Für die Herren Studierenden der Kgl. Universität sind Billets à 7 1/2 Ngr. beim Castellan Herrn Vieweg zu haben.

Aufführung des Liedelschen Vereins heute Freitag den 22. November
Nachmittags 5 Uhr in der erleuchteten und geheizten Thomaskirche.
1) **S. Bach**, „Gottes Zeit“, Cantate für Solost., Chor, Orchester und Orgel.
2) **W. A. Mozart**, „Requiem“ für Solostimme, Chor, Orchester und Orgel.
Solosänger: Friklein Marie Mahlknecht, Frau Musikdir. Franziska Wuerst aus Berlin, Herr Fr. Rebling, Herr Res.
Begleitung: Das Gewandhaus Orchester und Herr Organist L. Papier.
Einlass 4 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.
Eintrittsbillets zu 20 Ngr., für das Schiff der Kirche u. zu 12 1/2 Ngr für die Emporkirche sind von heute Nachm. 3 Uhr ab in der ehemal. **Rathsschule** (gegenüber der Thomaskirche) parterre zu haben.
Zur gef. Beachtung. Wer seine ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich gef. Lindenstr. 6, 1 Treppe links melden.

Bekanntmachung.
Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
1) eine **schwarze Stoffhose** mit grauen Streifen, fast neu, weisse Hosen, mit weissem Futter, aus einer Wohnung in Nr. 6 b der Carlstraße in der Zeit vom 14-16. d. M.;
2) ein **schwarzer Sammethut** mit schwarzer Feder und Besatz von schwarzem Ripband, sowie eine **schwarze Tibetjacke** mit ebenfalls schwarz, runden Selbstknöpfen, im Rücken gefaltet und mit schwarzbraunen Metall-

wollenen Futter versehen; aus einer Wohnung in Nr. 12 der Theaterstrasse am 16. d. M.;
3) ein **verkleinertes Wollschmuck**, bestehend aus einer Halskette, aus einer Wohnung in Nr. 39 der Sophienstraße am gleichen Tage;
4) ein **brauner Winterpaletot**, mit schwarzen Futter, Seiten Taschen mit Patent, Bollenstofffutter und eingefügtem Besatz, in Bantzen am 17. d. M.;
5) ein **brauner Winterpaletot**, mit schwarzen Futter, Seiten Taschen, eingefügtem Besatz, schwarzem Vortextenfutter und schwarzem Bollenstofffutter, im Theatralen am nämlichen Tage;
6) ein **braunes Winterpaletot**, mit schwarzen Futter, Seiten Taschen, eingefügtem Besatz, schwarzem Vortextenfutter und schwarzem Bollenstofffutter, im Theatralen am nämlichen Tage;
7) ein **zweiäderiger Sandwagen**, rothgefirbt, mit eisernen Stützen, mit eisernen Felgen, Achsen und Räder auf dem Hof am in Nr. 39 der Höfen Straße am 18. d. M.;
8) eine **Goldsumme** von 13 Thlr., in einem 3 hatlerische der Kaufm. bei einem Hahnenfuß und H. Münze, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Poststraße in der Nacht vom 18. bis 19. d. M.;
9) eine **Goldsumme** von 5 Thlr., in Silbermünzen, aus einer Wohnung in Nr. 153 der Auguststraße in der Zeit vom 17. bis 21. d. M.;
10) ein **grüner Regenmantel**, lang geformt, mit weitem Kragen und weiten Ärmeln, sowie am Hals, am rechten Arm und an der Reithose ein weißer Falt, und ein schwarzer **Wollrock** mit breiter Falte, aus einer Wohnung in Nr. 20 der Rübnerstraße in der Zeit vom 19. Abends bis 20. d. M. entzogen;
11) eine **Goldsumme** von ca. 30 Thlr. in einem schb. Fünftalerstück, einem Hrn. Doppelmünzstück und bis. Silber- und Kupfermünzen, mittelst Einbruchs aus einer Gasthause in der Windmühlengasse in Leipzig entzogen.
Erhebige Wahrnehmungen über den Verfall der gestohlenen Sachen oder den Täter sind bei der Kriminal-Abtheilung des Polizeiamts ungehindert zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 21. November 1872.
Der Polizei-Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Raber. Hill.

Die unter dem 12. November d. J. erfolgte Verladung der Rauer-Erbsen Kasse **Ernestine Bartmann geb. Ficker** an die hiesige Reichsbank zur Sicherung d. hiesigen Reichsbank ist durch deren Stiftung erledigt.
Leipzig, am 18. November 1872.
Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht 1. Abtheilung für Grassaden.
Dieler, Ass. Secum.

Bekanntmachung.
Bon dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamt soll
den 24. Januar 1873
das d. r. Frau **Johanne Juliane** verlassene **Krok geb. Engemann** in Coesfeld u. Coesfeld zugehörige Hausgrundstück Nr. 20 bei Rasthof und Hof 24 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großhücker, welches Grundstück am 4. November 1872 ohne Versteigerung im Oblaten auf 525 Thlr. genehmigt worden ist, nach dem Besten des Gesetzes, und wenn kein angemessener Biet wird, an den hiesigen Reichsbank und in dem Obhoff zum Trompeter in Großhücker ausfallenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 8. November 1872.
Königliches Gerichtsamt in Coesfeld.
v. Petrisonoff.

Bekanntmachung.
Den 23. November 1872 Vormittags 10 Uhr
sollen im Auctionslocale des hiesigen Reichsbank, im Hofe des Reichsbank, am Hofe des Reichsbank, ein Partis Röbel, sowie circa 20,000 Egs. Cigarren und Cigaretten u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 22. October 1872.
Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Dr. Dagen

Nachlaß-Versteigerung.
Montag den 25. November 1872 sollen in einem Nachlaß gebliebenen Gegenstände von Herrn, Kleinstadt, Schmalzschaden (einmal ein goldenes Damenuhr, eine mit Dürrenstein ein Piano (fast neu), Röhrenorgel, Porzellan- und Glaswaren, Düten u. s. w. Pauls Nr. 11 an der Klosterstraße, 5. Etage, früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr u. s. w. an den Meistbietenden versteigert werden.
Das Ob. Rechthaus.
C. H. Heclam senr. Eckle der Universitätstrasse 13 b. Magazinstadt.

Hausabbruch!
grundstück in der Hospitalstraße Nr. 40 gelegen, soll an den Meistbietenden zum Abbruch veräußert werden. Bewerber werden gebeten, Montag den 25. d. M. von 11-12 Uhr sich bei betreffenden Grundbesitzer einzufinden.
O. H. Heclam senr. Eckle der Universitätstrasse 13 b. Magazinstadt.